

Orth an der Donau, 22.07.2002

Presseinformation: Totholz – Raum für pralles Leben!

Dürre Baumskelette, umgefallene Baumriesen und am Boden verstreutes, verrottendes Astgewirr: Kein forstlicher „Abfall“, sondern wichtiger Lebensraum!

Es gibt nichts Lebendigeres als „totes“ Holz: Zahllose Lebewesen stehen am Anfang vom Ende eines Baumlebens!

Käfer, Wildbienen, Wespen, Ameisen, Spinnen, zahlreiche Vogelarten wie Eulen, Spechte und Baumläufer, diverse Fledermäuse sowie Marder und Bilche bewohnen zerfallende Altbäume. Pilze und Bakterien verwandeln absterbendes oder totes Holz in Humus und halten damit das Ökosystem Wald am Leben.

Das wertvollste Biotopholz bilden „Dürrlinge“, also abgestorbene Bäume, die stehen geblieben und der Sonne ausgesetzt sind. Diese stellen die ideale „Brutkammer“ für so manche Käferart dar. Doch heutzutage bleibt kaum ein Baum so lange stehen - viele Käferarten befinden sich aufgrund des Totholzmangels bereits am Rande des Aussterbens.

Im Nationalpark Donau-Auen wird die Totholzanreicherung gefördert. Lediglich „Gefahrenbäume“, die Spaziergänger auf den Wegen gefährden könnten, werden entfernt, sonst dürfen alle Bäume natürlich altern und absterben.

Aber auch in unseren Wirtschaftswäldern werden nun wieder zunehmend „Totholzinseln“ geschaffen. In Niederösterreich können Waldbesitzer, die Altbäume stehen lassen, Förderungen beanspruchen.

Die Angst, Totholz würde zur Schädlingsvermehrung beitragen, ist unbegründet: Von bereits abgestorbenem Holz geht keine Gefahr aus, denn die echten Totholzbewohner können sich nicht im gesunden Holz ernähren. Schädlings-Massenvorkommen treten vor allem in Monokulturen auf, standortgerechte Mischwälder sind kaum betroffen.

Beim **2. Niederösterreichischen Baumtag**, der am 13. 09. 2002 auf dem Gelände von Schloss Eckartsau stattfindet, ist der Nationalpark Donau-Auen ebenfalls vertreten und bietet zum Thema „Leben im Totholz“ eine Wissenschaftliche Erkundungstour mit Petr Zabransky, Vorstandsmitglied der *Arge Österreichische Entomologen* an.

Mehr zum 2. Niederösterreichischen Baumtag unter: www.baumtag.at

Lesen Sie zum Thema auch die Seite Au-Kunde der neuen Ausgabe unserer Nationalpark-Zeitung Au-Blick sowie unter www.donauauen.at – Online Magazin.